

Südburgenländischer christlicher Bauernfreund

Bezugspreise
 Jährlich S 6. 1/2jährig S 3
 1/4jährig S 1.50.
 Für Amerika 3 Dollar.
 Für Ungarn 8 Pengö.



Redaktionsschluss:
 Donnerstag Mittag.
 Manuskripte werden nicht
 zurückgegeben.
 Öst. Postsp. Konto 150.58

Inseratennahme ausserhalb Güssing: **Österr. Rudolf Mosse Akt. Ges., Wien, I. Sellerstätte 2.** Tel. R. 27-5-53

Dem Andenken an Kaiser Karl

Am Donnerstag, den 1. April, wurde in Wien und in den Bundesländern an vielen Orten in Kirchen und Wehestunden ein Traditionstag begangen, dessen Pflege sich das Dollfussösterreich nicht zu schämen braucht: Es war der Todestag des in der Verbannung im Jahre 1922 verstorbenen Kaiser Karl I., der trotz Verfolgung und Verleumdung sein österreichisches Vaterland bis in den Tod geliebt und an ein erneutes, wieder in aller Welt geachtetes, seine grosse Kulturmission, erfüllendes Österreich geglaubt hat. Und dies gerade in den Zeiten der tiefsten Demütigungen, die ihm selbst ebenso wie dem verstümmelten und damals verachteten Österreich in aller Welt zuteil wurden.

Freilich, der von unserem Bundeskanzler als unteilbar erklärte Ungeist von 1918 hatte sich schwer an Kaiser Karl und dessen Familie versündigt, und ihn zumindest indirekt in den bitteren Verbannungstod getrieben, den er Gott ergeben dahinnahm. Darum scheute sich dieser Ungeist im schlechten Gewissen auch in den späteren Jahren als das Charakterbild Karls von Österreich vor allem durch seiner Schweizer Freunde wieder reingewaschen war, dem Volke Österreichs vor Augen zu führen, welch edler Mensch, welch edler Herrscher dies gewesen. Liessen in der Heimat auch die Verleumdungen nach, so trat doch hier verlogenes, dort verlegenes Schweigen an deren Stelle. Auch mit diesem Revolutionschutt haben erst Seipel, dann Dollfuss und Schuschnigg Schritt aufgeräumt.

Das neue Österreich hat es nicht nötig, in diesem verlegenen Schweigen von einst zu verharren. Es hat schon im Juli 1935 die ersten Schritte zu Wiedergutmachungen an Kaiser Karls hinterlassener Familie gemacht; es kann ohne den Vorwurf eigener Schuld vor des Kaisers Grabstätte treten und mit einstimmen in den Chor jener, die in Karl von Österreich einen in der Seele Grossen, ja vielleicht Heiligen ehren. Es darf sich freuen, diese menschlich

grosse Persönlichkeit zu den unvergänglichen Werten österreichischer Tradition zu zählen. Es darf dies Charakterbild nicht nur den alten Soldaten, sondern auch den Pionieren des schaffenden neuen Oesterreich und der Jugend, die da bereit steht, als Vorbild der Pflichttreue, der christlichen Leidensgrösse und der österreichischen Friedensliebe vor Augen stellen, als einen Typus der österreichischen Menschen.

Vor dem Heldendenkmal in Wien brannten an diesem Traditionstag die Opferflammen; v. der Kirche St. Michael zur Kapuzinerkirche zog die Prozession der Gebetsliga mit der Bitte um Seligsprechung Karls von Österreich und dem Frieden für die Heimat; und in zahllosen Kirchen Österreichs pflegten beste Oesterreicher das pietätvolle Andenken an den Märtyrerkaiser der Treue und des Glaubens an Österreich.

Eisenstadt. Errichtung einer Gendarmerieanwärterschule, Mit 1. April 1937 wurde beim Landesgendarmeriekommando in Eisen-

stadt eine Gendarmerieanwärterschule in der Stärke von 18 Anwärtern (Heeresangehörigen) errichtet.

Die Besserung auf dem Arbeitsmarkte.

Während des ganzen Monats März hat die Besserung auf dem Arbeitsmarkte angehalten. In Wien allein konnten im Verlaufe dieses Monats mehr als 7000 neue Arbeiter eingestellt werden, in der zweiten Monatshälfte hat sich eine Verminderung des Standes der Unterstützten um 4188 auf 111.568 ergeben. Der Stand ist gegenwärtig bereits um 5359 niedriger als am 1. April 1936. In den Bundesländern ausserhalb Wiens konnten rund 22 000 Arbeitslose Beschäftigung finden, sodass an jedem Arbeitstag rund 1000 Arbeiter neu eingestellt werden konnten.

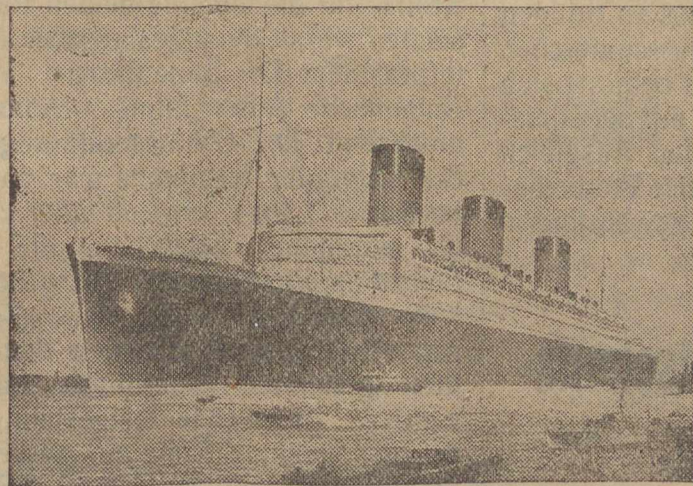
In Wien selbst ergab sich eine kräftige Belebung insbesondere im Bau-

MIT „QUEEN MARY“

NACH

AMERIKA

Das schnellste Schiff der Welt.
 Rekordfahrt
 3 Tage, 23 Stunden, 57 Minuten.



Aquitania 21. April
 Berengaria 24. April
 Queen Mary 28. April
 Aquitania 5. Mai

CUNARD WHITE STAR Ltd.

Zweigstelle im Burgenland:

Josef Bretschneider, Güssing, 29, Grünen Baum. Telefon No 8.
 Wien, I., Kärntnerring 4



HAMBURG - AMERIKA LINIE

Regelmäßige Abfahrten nach Nord-, Mittel- und Südamerika sowie Kanada, Ostasien, Niederländisch-Indien, Australien, Südafrika

Kostenlose Auskünfte und Anmeldungen:

STEFAN KLEE, GÜSSING

Es reist sich gut mit den Schiffen der Hamburg-Amerika Linie

gewerbe, in der Konfektions- und in der Metallindustrie, wo allein die Zahl der Arbeitslosen um mehr als 8500 abgenommen hat.

Beschleunigung des berufsständischen Aufbaues.

Bei der ersten Sitzung des Oesterreichischen Reichsbauernbundes ergriff Bundeskanzler Schuschnigg das Wort und gab eine Darstellung der aussen- und innerpolitischen Lage, die in der Feststellung gipfelte, dass alle Massnahmen auf dem Gebiete der Aussenpolitik wie der Innenpolitik grundsätzlich immer unter strengster Bedachtnahme nur auf die wirtschaftlichen Notwendigkeiten erfolgen.

Im einzelnen befasste sich der Bundeskanzler mit der Stellung des Berufsstandes Land- und Forstwirtschaft im Rahmen des für alle Berufsstände gemeinsamen Organs des politischen Willensbildung, der V. F. In diesem Zusammenhang betonte er seinen unbedingten Willen, die Vollendung des berufsständischen Aufbaues in allerraschestem Tempo weiter zu führen und zum Abschluss zu bringen. Bei Erörterung der wirtschaftlichen Wünsche der Bauernschaft befasste sich der Kanzler insbesondere mit der Preiskontrolle, die den gerechten Ausgleich zwischen den Interessen der Produzenten und Konsumenten gewährleisten müsse.

Eine neue Wirtschaftskonferenz.

In einer Versammlung der liberalen Partei Belgiens teilte ein Minister mit, dass die britische und die französische Regierung die Anregung für eine Weltwirtschaftskonferenz gegeben hätten. Sie hätten den belgischen Ministerpräsidenten Van Zeeland gebeten, eine solche Zusammenkunft vorzubereiten und im gegebenen Augenblick einzu-

berufen. Wie man nun erfährt, scheint diese Mitteilung auf Wahrheit zu beruhen.

Van Zeeland hat bei einem Gespräch durchblicken lassen, dass er eine umfangreiche internationale Enquete (amtliche statistische Untersuchung über die Erschwerung des Welthandels durch administrative Massnahmen der Staaten) veranlassen werde. Auf Grund der Ergebnisse dieser Ersuchung wolle er dann die einzelnen Staaten zu einer Konferenz einladen. Solche internationale Besprechungen könnten unter Umständen zur Lösung der Rohstofffrage führen, die seit längerem angestrebt wird.

Bei Kopfschmerzen, rheumatischen und gichtischen Beschwerden wirken Logal-Tabletten rasch und sicher. Wenn Tausende von Ärzten dieses Mittel verordnen, können auch Sie es vertrauensvoll kaufen! In allen Apotheken. Preis S 2.40.

Die Konferenz der Kleinen Entente.

In der vergangenen Woche tagte der Ständige Rat der kleinen Entente in Belgrad. Den Vorsitz führte der tschechoslowakische Aussenminister Dr. Krofta, für die anderen beiden Partnerstaaten waren der jugoslawische Ministerpräsident Dr. Stojadinovic und der rumänische Aussenminister Antonescu anwesend. Die Schlusserklärung über die Belgrader Konferenz war von umfassender Länge, enthielt aber keinerlei wirkliche Tatsachen, die einer Sensation gleichkämen. Sicherlich erwartete man ja nicht, dass die drei Minister der Öffentlichkeit den Inhalt ihrer geheimen Beratungen kundtun werden. Es wurde festgestellt, dass die gemeinsame Linie der Aussenpolitik, die im Pakt der Kleinen Entente verankert ist, gewahrt wurde und dass nach wie vor über die Ansichten in weltpolitischer Beziehung Einheitlichkeit besteht. Die Politik der drei Staaten und ihre gegenseitigen Beziehungen sollen sich auch weiterhin regulär und ständig im Rahmen der durch den Organisationspakt der Kleinen Entente vom 16. Februar 1933 festgesetzten

Prinzipien, Methoden und Ziele entwickeln.

Neue Freundschaften sollen nur im Geiste der alten angeknüpft werden, im übrigen sind aber politische und wirtschaftliche Beziehungen zu den europäischen Ländern, vor allem zu den Nachbarstaaten der Tschechoslowakei, Jugoslawiens und Rumäniens zu erweitern und zu vertiefen.

Der Ständige Rat der Kleinen Entente erklärte neuerlich die feste Anhänglichkeit an den Völkerbund und an die Prinzipien, auf denen dieser beruht.

Die drei Kleinen-Entente-Staaten erklärten sich als Gegner jedweden internationalen ideologischen Streites und gaben ihrer Ueberzeugung Ausdruck, dass das innere Regime unabhängiger Staaten gegenseitig respektiert werden müsse.

Witterung und Saatenstand.

Der Saatenstand wird durch die letzte ungünstige Wendung in den Witterungsverhältnissen insofern benachteiligt, als besonders in den niedrigen Lagen grosse Länderstrecken unter Wasser stehen.

Auch für die Obstbäume wäre eine anhaltende Regenperiode von ungünstigen Einfluss. Man hofft jedoch, dass bei baldiger Aenderung der Wetterlage keine bleibende Schädigung der Saaten durch die übermässige Feuchtigkeit zurückbleiben wird.

Der Vormarsch der Nationalisten in Spanien.

Der Sender von Rabat berichtet, dass der Vormarsch der nationalen Truppen an der Biscayafront weiter fortgesetzt wurde. Der Geländegewinn betrug 3 Kilometer. Die baskischen Behörden haben mit der Räumung von Eibar begonnen.

Anscheinend haben sich die Kundgebungen der Bevölkerung verstärkt, in denen die Uebergabe der Provinz gefordert wird.

Die nationalistischen Schiffeinheiten unterstützen den Vormarsch der Truppen, indem sie die Verteidigungsarbeiten an der Küste beschiessen. Sie hindern auch die Ankunft der mit Kriegsmaterial beladenen republikanischen Schiffe. Im Mittelmeer hat die nationalistische Fliegerei mehrere republikanische Schiffe beschlagnahmt und nach Ceuta und Malaga gebracht.

An der Südfront dauert die Offensive der nationalen Truppen an: diese sind in der Nähe von Donbonita angelangt. Der Sender schliesst seine Sendung mit einem Aufruf an die Milizangehörigen und Ausländer, die in den republikanischen Truppen dienen, die Waffen abzulegen und sich den Truppen des Generals Franco anzuschliessen.

Grossgemeinde Güssing

Schöne und billige Bauplätze zu haben.

Am Sonntag, den 11. April 1937 um 2 Uhr nachmittags veräussert die Gemeinde Güssing ihre restlichen Bauparzellen E. Z. 750 in Ried Kapellenäcker im Wege einer Lizitation an den Meistbietenden. Die Versteigerungsbedingungen sind beim Gemeindeamte ersichtlich. Die Gemeinde hat sich bemüht, trotz der bestandenen Schwierigkeiten in finanzieller Hinsicht, alle Grundlagen zu schaffen, die aus der Ried Kapellenäcker eine schöne Siedlung erstehen lassen sollen. In der Tat ist die Lage und die

Bodenbeschaffenheit für eine solche Anlage „Neu-Güssing“ sehr geeignet und die fertigen Verbaupläne, die bereits öffentlich gezeigt wurden, bieten für jeden Baulustigen einen besonderen Anreiz, sich an einer ausgewählten Stelle ein kleines, aber nettes Eigenheim zu schaffen. Obendrein beabsichtigt die Gemeinde alljährlich einen entsprechenden Beitrag für die Schaffung tadelloser Strassen- und Kanalisationsverhältnisse für diese Siedlung bereitzustellen und im Wege der PAF zu verwerten. Die erste Arbeitsetappe beginnt bereits ca. Mitte April d. J. und beinhaltet die Absteckung und Aushebung der projizierten Strasse sowie die Ziehung der Abflussgräben, also vorzüglich die Erdarbeiten. Hiedurch wird jeden-

falls schon heuer der Beginn der Bautätigkeit ermöglicht und es sind bei der Gemeinde bereits 2 Baugesuche für Eigenheime eingebracht worden.

Nachdem die Preise der einzelnen Parzellen im Verhältnis zur Lage und Bonität an der niedrigsten Grenze gehalten sind, wird der Ankauf eines Bauplatzes auch für die kleinsten Sparer ermöglicht. Ausserdem gewährt die Gemeinde diesmal, wenn gewünscht wird, Ratenzahlung und es kann der erstandene Betrag bis zu 10 Monatsraten abbezahlt werden.

Treffpunkt für die Lizitation bei Haus Nr. 97; bei schlechtem Wetter wollen sich die Bieter im Gasthause Dörr zusammenfinden.

In mehr als 40 Ländern der Erde kommt

und hilft die moderne Seife Persil!



Jagd nach einer päpstlichen Enzyklika in Deutschland.

„L'avvenire d'Italia“ erfährt aus München, dass in vielen deutschen Provinzen eine richtige Jagd nach der Druckschrift mit dem Text der päpstlichen Enzyklika über die Lage der katholischen Kirche im Dritten Reich eingeleitet worden sei.

Polizeiorgane erwarten am Ausgang der Kirchen die Gläubigen, um ihnen den Text der Enzyklika aus den Händen zu reissen.

In Aachen seien von der Polizei in einer Druckerei einige tausend Exemplare dieses Textes beschlagnahmt worden. Man müsse auf die bewundernswerte Haltung der Katholiken Deutschlands verweisen, die mit grösster Festigkeit Widerstand leisten, um ihren Gläubigen an Jesus Christus zu verteidigen.

Besonders energisch wehrt sich die katholische Bevölkerung des Saargebiets hinsichtlich der Verfügungen Berlins auf die Auflösung der katholischen Schulen. Da die Bischöfe von Trier und Speyer die katholische Bevölkerung unterstützen, hat der Kommissär im Saargebiet mit Repressalien gegen den Klerus und die Eltern gedroht.

Es sei sogar so weit gekommen, dass man einen Vortrag des Predigers Pater Muckermann über „Das Kind und das Volk“ verboten hat.

Schafflers Wettervorhersage.

Für April 1937.

Bis auf das Monatsende verhältnismässig warm, mit häufigen Niederschlägen. Erstes Drittel ziemlich warm, windig, um den 7. Regen. Ungefähr 10. April Temperaturfall und örtlich sehr starke Regen. Hierauf allgemeine Besserung der Wetterlage, Erwärmung. Um den 18. wieder Verschlechterung und kühler. Das letzte Drittel bis gegen Monatsende warm, um den 22. und 25. Wetterstörungen. Ende heftige Stürme, kalt. —

Josef Schaffler, Oberwölz.

Antrag auf Einberufung einer Weltabrüstungs- und Friedenskonferenz.

Der republikanische Abgeordnete Hamilton Fish aus Washington hat an den Präsidenten Roosevelt die Aufforderung gerichtet, in Kürze eine Weltabrüstungs- und Friedenskonferenz einzuberufen.

Fish erklärte, wenn Roosevelt die Initiative nicht ergreifen wolle, dann sei es die Pflicht des Kongresses, einen solchen Schritt zu tun.

Auf dieser Konferenz müssten vor allem die Rechte der neutralen Länder im Fall eines neuen Krieges geprüft und geregelt werden.

Die Kontrolle um Spanien.

In der Umgebung des Quai d'Orsay erklärt man, dass nach den umfangreichen Vorbereitungen an der französisch-spanischen Grenze und nach den Unterredungen, die Oberst Lunn dieser Tage mit den verantwortlichen französischen Stellen hatte, das Inkrafttreten der internationalen Kontrolle um Spanien in aller Kürze amtlich werde verkündet werden.

Die Kämpfe in Madrid.

Am 7. April nachts versuchten die in der Universitätsstadt zum Teil eingeschlossenen nationalen Truppen einen Ausfall, der aber unter grossen Verlusten abgewiesen wurde.

Vorläufig kein Austritt Italiens aus dem Nichteinmischungskomitee.

Aus Rom liegen hier Informationen vor, aus denen hervorgeht, dass die auch in Pariser Blättern verbreiteten Gerüchte, die italienische Regierung stehe im Begriffe,

das internationale Kulturabkommen zu kündigen, weil es von gewissen Seiten nicht eingehalten werde, in dieser Form nicht zutrefte. Der italienische Standpunkt in der Kontrollfrage habe sich nicht geändert. Die italienische Regierung sei entschlossen, das Londoner Abkommen auch weiterhin zu beachten, aber sie sei der Ansicht, dass dieses Abkommen von allen Seiten eingehalten werden müsse.

Daher werde die italienische Regierung dem Londoner Nichteinmischungsausschuss alle von ihr in letzter Zeit festgestellten Vertragsverletzungen zur Kenntnis bringen.

Keine Politik im Gewerkschaftsbund.

In der Vorstandssitzung des Gewerkschaftsbundes der österreichischen Arbeiter und Angestellten vom 6. d. M. stellte Präsident Staud unter einmütiger Zustimmung des gesamten Vorstandes fest, dass im Sinne seiner wiederholten Erklärungen der Gewerkschaftsbund nach wie vor sich von jeder politischen Betätigung fernhält und seine Aufgabe ausschliesslich in der wirksamen Vertretung der wirtschaftlichen und sozialen Interessen der Arbeiter und Angestellten Oesterreichs erblickt.

Keine Spiritusverteuerung.

In den letzten Tagen wurde eine Verteuerung des Trinkspiritus angekündigt. Wie uns von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, besteht eine solche Absicht nicht. Offenbar sind die Nachrichten auf die Kritik des Rechnungshofes an den niedrigen Preisen für Export- und Beimischungsspiritusk zurückzuführen.

Der Rechnungshof vertritt in seinem Bericht die Auffassung, dass der Verkauf dieser beiden Spiritusarten ein Verlustgeschäft für die Spiritusstelle bedeutet, so dass es sich empfehlen würde, diesen Verkauf überhaupt einzustellen oder den Abnehmern die Rabatte zu kürzen.

UNITED STATES LINES



nach NEW YORK

Von HAMBURG:

Die Neubauten in der Flotte der
United States Lines und

Die modernen Kabinendampfer

Washington 21. April*
Manhattan 5. Mai*

und den beliebten Schwesterschiffen

President Roosevelt . 28. April*
President Harding . 12. Mai*

*Einschiffung am Abend vorher
Deutschsprechendes Personal

**Besondere Ermässigung
bei Rundreisefahrkarten
in allen Klassen
von Hamburg, Havre und
Southampton nach New
York und Zurück.
Prospekte auf Wunsch**

UNITED STATES LINES

Generalvertreter der Baltimore Mail Line
Wien I, Kärntner Ring 7, Wien IV, Wiedner-Gürtel 12
und alle Reisebüros.

Vertreter für das Burgenland: Rudolf Csencsics
Güssing Nr. 150,

Staatsschutz muss sein.

In der letzten Zeit hörte man da und dort davon reden, dass vielleicht die Aufhebung gewisser Bestimmungen, die in der härtesten Kampfzeit geschaffen worden sind, um den Behörden die Möglichkeit in die Hand zu geben, mit den Attentätern auf den Staat aufzuräumen, recht versöhnlich wirken müsste. Wir sind sicher auch der Meinung, dass manche Massnahmen, die aus der Not der Stunde geboren wurden, im heutigen Stadium der Beruhigung überflüssig werden könnten. Es wäre aber verfehlt, das Kind mit dem Bade auszuschütten und quasi alles, was in dieser Richtung geschehen ist, mit einem Federstrich zu tilgen.

Wir haben ja ein Staatsschutzgesetz, das aber eigentlich nur für die Gerichte massgebende Bestimmungen beinhaltet. Es ist aber, um die Sicherheit im Staat zu garantieren, notwendig, dass sämtliche Sicherheitsorgane und Sicherheitsbehörden eine genaue Richtlinie für ihr Wirken haben, dass nicht da und dort mit verschiedenem Mass gemessen werde und dass gewisse Begriffe wie Staatsfeindlichkeit, staatsfeindliche Bewegungen und illegale Betätigung sehr genau festgelegt werden. Wie gesagt, es war bis jetzt kaum möglich, in dieser Richtung eng umschriebene Regeln zu geben, da ja ruhigere Zeiten und Zeiten, die Überraschungen bringen, auch den einzelnen Machtfaktoren viel Spielraum für

rasche Entscheidungen lassen müssen. Diese unruhigen Zeiten sind nun Gott sei Dank vorbei und es scheint nun die Zeit gekommen, da tatsächlich ein Gesetz geschaffen werden konnte, das alle Sicherheitsmassnahmen, nicht allein die gerichtszuständigen, regelt.

Die Notwendigkeit eines gesetzlich geregelten Staatsschutzes wird wohl kein vernünftig denkender Mensch bezweifeln wollen. Wir sehen wohl auch, dass beispielsweise ein so demokratisch geführter Staat wie die Tschechoslowakei schon durch viele Jahre sein Staatsschutzgesetz hat und damit gut fährt. Es ist denn auch wohl mehr als selbstverständlich, dass der autoritär geführte Staat, der nicht auf liberalistischer Basis aufgebaut ist, für sich, das heisst also für die Gesamtheit, jenen Schutz systemisieren will, der allein eine ruhige Weiterentwicklung garantieren kann.

Gerade bei uns aber, wo die Massgebenden im Staate all ihr Streben darauf gerichtet haben, wirtschaftliche Besserung zu schaffen und den arbeitenden Menschen ein menschenwürdiges Leben zu sichern, ist solch ein Gesetz eine Notwendigkeit. Die jetzt gestellte Aufgabe fordert die absolute Konzentration aller massgebenden Faktoren. Dazu gehört wohl auch, dass sie davor bewahrt werden, sich mit Dingen zu beschäftigen, die mutwillige Störer vom Zaun brechen. Ein Staatsschutzgesetz, das die untergeordneten Stellen anweist was sie zu tun haben, vermöchte in diesem Falle manche überflüssige Belästigung hint-



Rasche Trocknung ist ein grosser Vorteil
beim Lackieren, streichen Sie darum mit
RUTHAX
dem Lack für Alles,
in herrlichen Farben,
sofort trocknend, wetterfest und unverwüstlich.

Überall
erhältlich.

anzuhalten. Und darum sind wir der Meinung, dass ein Staatsschutzgesetz, das nicht allein die gerichtlichen Entscheidungen regelt, sondern auch Grundlinien, und zwar für alle Sicherheitsdirektionen gültige Grundlinien, für die Behandlung sogenannter Illegaler festlegt, eine Notwendigkeit für die Aufbauarbeit im Staate ist.

Sprechtage der burgenländischen Handelskammer. Sprechtag des Kammeramtes der Burgenländischen Handelskammer finden statt: am Dienstag den 13. April 1937 ab 10 Uhr in Neusiedl a. S. im Lehrsaal des Zunfthauses, (Bezirksgewerbeverband) ab 3 Uhr in Frauenkirchen im Gemeindeamt (Gemeindesitzungssaal) und am Mittwoch, den 14. April 1937, ab 10 Uhr in Parndorf im Gemeindesitzungssaal). Kammersekretär

Dr. Otto Rauhofer wird den Handels- und Gewerbetreibenden Auskünfte in einschlägigen Fragen erteilen.

Kennzeichensperre. Die politische Expositur Feldkirch i. K. hat mit Schreiben vom 24. Feber 1937, Zahl 865/1, den Führerschein Nr. 113 für Kraftwagen bis und über 3.5 Tonnen des Johann Raunika in Feldkirch i. K. wegen Verlustes als ungültig erklärt.

Schulter an Schulter. Die Bezirksgruppe Güssing der Bundesvereinigung der Tapferkeitsmedaillenbesitzer Oesterreichs beehrt sich, das P. T. Publikum zu den am 17. April um 20 Uhr und am 18. April 1937 nachmittag und abends im Tonkino Güssing laufenden gewaltigen Tonfilm „Schulter an Schulter“ höflichst einzuladen. Der Film, welcher vom Bundesministerium für Unterricht als kulturell wertvoll erklärt wurde, zeigt wie kein Film bisher eine gewaltige Fülle echter Kriegsaufnahmen. Keiner zeigte auch je wie er die Arbeit der dabei tätig gewesenen Kameramänner, die sich dem heldenhaften Ringen der Kameraden der Kampftruppen würdig anreihen. Keiner konnte je ein solch echtes, ungeschminktes Bild des Krieges aufzeigen, weil er allein bisher alle sogenannten verbindenden, gestellten Zwischenspiele vermied. — Der Film klingt aus in eine Heldenehrung auf Fronfriedhöfen und im Wiener Heldendenkmal. Es wird für alle Zeiten ein Denkmal des Mannes und der Heldenkraft unserer Soldaten und ihrer treuen Verbündeten sein.

Eisenstadt. Belobung bei der Gendarmerie. Der Landesgendarmeriekommandant hat den Gendarmen Robert Bieler, eingeteilt am Gend. Posten Bruckneudorf, in Anerkennung der mit grossem Eifer und besonderer Findigkeit durchgeführten Ausforschung und Ueberweisung der Täter eines raffinierten, an Betriebsmitteln für Kraftfahrzeuge des Bundesheeres begangenen Diebstahles öffentlich belobt.

St. Andrä. Grundsteinlegung. Am 29. März 1937 fand die feierliche Grundsteinlegung der zu bauenden r. kath. Kirche in St. Andrä statt. Die Weihe des Grundsteines vollzog Provikar Prälat Dr. Josef Köller unter grosser geistlicher Assistenz. Ortspfarrer Johann Hanifl verlas die Urkunde, in der die Namen des Bundespräsidenten Wilhelm Miklas, des Bundeskanzlers Doktor Kurt von Schuschnigg, Sr. Eminenz des hochwürdigen Kardinals Dr. Theodor Innitzer als apostolischen Administrators des Burgenlandes sowie jener Persönlichkeiten, die sich um das Zustandekommen dieses grossen, schönen Werkes verdient gemacht haben, enthalten sind.

Moschendorf. Theateraufführung des österreichischen Jungvolkes. Am 28. März 1937 veranstaltete die Ortsgruppe des Jungvolkes in Moschendorf unter Leitung des Lehrers Johann Art im Gasthause des Rudolf Laky eine gutgelungene Theateraufführung „Das vierte Gebot“. Die Vorstellung war sehr gut besucht.

St. Andrä. Unfall. Am 24. März 1937 wurde der 16jährige Zimmermannssohn Ladislaus Brecsitz aus St. Andrä auf der Bahnstation beim Verschub eines mit Kartoffeln beladenen Waggons, bei der Rampe eingeklemmt und hierbei lebensgefährlich verletzt. Der Verletzte wurde sofort in das Krankenhaus nach Kittsee überführt.

Landesbeamtenkammer für das Burgenland.

Verlautbarung.

Mit dem 1. April 1937 hat das Präsidium der Landesbeamtenkammer für das Burgenland seine Tätigkeit in die im eigenen Heime, Eisenstadt, Rheinlandstrasse 11, untergebrachten Räume verlegt.

Zur Abwicklung des normalen Verkehrs wurde eine Geschäftszeit von Montag bis einschliesslich Freitag am Vormittag von 9 bis 12 Uhr und am Nachmittag von 15 bis 19 Uhr, am Samstag vormittags von 9 bis 12 Uhr eingeführt.

Für den Parteienverkehr werden einstweilen folgende Sprechtage festgesetzt: Dienstag und Donnerstag am Vormittag von 10 30 bis 12 Uhr.

Eingaben, sowie allfällige Korrespondenz und Postsendung anderer Natur sind künftighin an nachstehende Anschrift zu richten:

Landesbeamtenkammer für das Burgenland, Eisenstadt, Rheinlandstrasse 11, II. St., Tür 7.

Die Landesbeamtenkammer besitzt die Fernsprechnummer: Eisenstadt 226.

St. Veit.

Der Unger drang von Süden her ins schöne Kärntnerland. Und wo er zog, lag wüst und leer die Flur durch Raub und Brand. Er setzte seine Greuel fort, in Flammen auf ging mancher Ort, kein Teufel hielt ihm stand.

Der Herzog Ratold lange sann in schlummerloser Nacht; und war nach einem Traume dann erquickt zum Licht erwacht. Erschienen war darin St. Veit und hatte kündend ihm gebeut, zu schlagen jetzt die Schlacht.

Von Friesach nach dem Süden hin, da lag ein weites Feld. Der Heilige bedeutet ihn, dies sei zum Kampf bestellt. Schon stand mit Schild und blankem Speer sich gegenüber Heer und Heer und mancher kühne Held.

Der Herzog in das Schlachthorn stiess, da prallt' in wildem Drang wohl Mann an Mann und Spiess an Spiess, dass laut das Eisen klang. Hei was des blanken Degens Schliff, hell tönend, durch die Lüfte piff! wie wurde manchem bang!

Bei Gott! der Unger schlug sich gut, das Ringen war nicht leicht. Und von dem roten Heldenblut ward rings die Erde feucht. So kämpften sie schon stundenlang bis spät zum Sonnenuntergang, dann war der Feind verscheucht.

Der Herzog in die Knie sank mit seiner Ritterschar. Zum Himmel stieg der heisse Dank vom grünenden Altar. Er Schwur, allda auf diesen Aun ein freundlich Kirchlein zu erbaun für Rettung aus Gefahr.

Und wo die heisse Schlacht getobt, erhob sich Stein auf Stein. Des Meisters Kunst, so oft erprobt, bewährte sich vom neu'n, Bald ragte da ein Gotteshaus und rufte in das Land hinaus und lud die Leut herein.

Schon siedelt sich ein Bauer an und in der langen Zeit erhob sich auf dem grü-

nen Plan ein' Ortschaft, weit und breit. Und nach und nach zur schönen Stadt hinan sie sich entwickelt hatt'; heut nennt sie sich St. Veit.

Dr. H. P.

Kukmirn. Weinbauverein - Vollversammlung. Der Ortsweinbauverein Kukmirn hielt am 29. März 1937 seine Vollversammlung ab. In der gutbesuchten Versammlung wurde die gesamte Vereinsleitung neu bestellt und verspricht diese volle Gewähr für eine zielbewusste Leitung und regsame Tätigkeit des Vereines. Das trotz des schlechten Wetters die Mitglieder des Vereines fast vollzählig anwesend waren, beweist die grosse wirtschaftliche Bedeutung des Edelweinbaues für die Gemeinde Kukmirn. Ausser den Mitgliedern waren Ortsgruppenleiter der V. F. Franz Krammer und Ortsbauernführer Rudolf Reichl zu Vollversammlung erschienen. Herr Oberamtmann Krammer behandelte in einer längeren Rede die Notwendigkeit der Zusammenarbeit aller Weinbautreibenden im Weinbauverein und damit die Förderung des Edelweinbaues. Auch über wirtschaftliche und genossenschaftliche Belange des Weinbaues sprach H. Krammer sehr eingehend und beantragte schliesslich, dass der Weinbauverein, zwecks leichteren Bezuges seiner im Weinbau notwendigen Schutz und Bekämpfungsmittel und zur Bekundung seiner Verbundenheit mit den landwirtschaftlichen Stellen des Burgenlandes und den landwirtschaftlichen Genossenschaftswesen, der Lagerhausgenossenschaft in Grosspetersdorf als Mitglied beitreten möge. Die Vollversammlung hat den Beitritt einstimmig beschlossen.

Was ist Togonal? Togonal ist ein rasch und sicher wirkendes Mittel bei rheumatischen, gichtischen und nervösen Beschwerden sowie Erkältungskrankheiten. Gibt es ein zweites ähnliches Mittel wie Togonal, das weit über 7000 schriftliche Aertzgutachten aufweist? Nein. Haben Sie also Vertrauen! Ein Versuch überzeugt! Togonal bekommen Sie in jeder Apotheke.

Andau. Ehrung. Am 29. März 1937 fand in Andau aus Anlass der Verleihung des Titels eines Oekonomierates an den Altbürgermeister Johann Sattler eine Gemein-

Trotzdem
zum alten Preis



SCHICHT
RADION
WÄSCHT ALLES

Größeres Paket
mehr Inhalt
mehr Waschkraft

A237

detagsfestsitzung statt, zu welcher Feier Landeshauptmann Ing. Hans Sylvester, Landesrat Pösch, Hochw. Pfarrer Lex, die Lehrerschaft und die Klosterschwestern mit den Schulkindern, die freiw. Feuerwehr und einige ehem. Mitglieder des Gemeindetages teilnahmen. Nach der Begrüssung des Landeshauptmannes durch den Bürgermeister Josef Markl sangen die Schulkinder unter Leitung der ehrwürdigen Schwestern das „Lied der Jugend.“ Ein Schulkind überreichte dem Landeshauptmann einen Blumenstrauss. Landeshauptmann Ing. Sylvester würdigte bei der darauffolgenden Festsitzung des Gemeindetages in prächtigen Worten die Verdienste

Norddeutscher Lloyd Bremen

NACH NEWYORK MIT DEN SCHNELLSTEN DEUTSCHEN SCHIFFEN

„Bremen“ „Europa“ „Columbus“

4 1/2 Tage Ozeanfahrt

Regelmässige Schiffsverbindungen nach allen Teilen der Welt

Nordamerika, Südamerika Afrika,

Ostasien, Australien

Auskünfte und Prospekte kostenlos durch

Norddeutscher Lloyd

Hauptbüro: Wien, I., Kärntnerring 13 (Grand Hotel)

Zweigstelle: Wien, IV., Wiedner Gürtel 10 (gegenüber dem Süd- und Ostbahnhof)

In Güssing: Spar- und Kreditbank A. G.
Vormals „Güssinger Sparkasse“.

des scheidenden Bürgermeisters Johann Sattler und überreichte ihm persönlich die Urkunde über seine Ernennung zum Oekonomierat.

Erste Hilfe. Jedermann soll wissen, was nach einem Unfälle bis zum Eintreffen des Arztes vorzukehren ist. Insbesondere soll in jedem, auch im kleinsten Betriebe an gut sichtbarer Stelle ein Plakat hängen, das in leicht verständlicher Weise die nötigen Weisungen erteilt. Um dem in dieser Beziehung bestehenden Mangel abzuwehren, hat die Oesterr. Zentralstelle für Unfallverhütung, Wien, XX., Webergasse 6, neue Anleitungen aufgelegt, die in Form eines Plakates oder als Broschüre an Betriebe, Gewerkschaften, Verbände usw. in der erforderlichen Zahl kostenlos abgegeben werden. Wir erwarten, dass der begrüßenswerte Aufklärungsbehelf weiteste Verbreitung finden wird und laden ein, ihn bei der Zentralstelle anzusprechen.

Gaas. Unfall. Am 26. März 1937 wurde der Müllergehilfe Josef Stryni in der Mühle des Josef Perl in Gaas, beim Auflegen eines Treibriemens beim Rock erfasst und mehrmals mit grosser Wucht auf den Betonboden geschleudert. Hiedurch erlitt er schwere innere Verletzungen und musste in das Spital nach Güssing gebracht werden, wo er einer Operation unterzogen wurde.

Neustift bei Güssing. Unfall. Der in Neustift b. G. Nr. 175 wohnhafte Landwirt Josef Mayer war in der letzten Woche mit Holzschlägerarbeiten in seinem Walde beschäftigt. Beim Fällen einer Eiche geriet er unter dem fallenden Baum und es wurde ihm dabei der linke Fuss gebrochen. Mayer wurde schwer verletzt in das Krankenhaus Güssing eingeliefert.

Müllendorf. Unfall. Am 27. März 1937 stürzte der Hilfsarbeiter Karl Maruschek aus Stinkenbrunn — Werkskolonie anlässlich einer Fahrt von Grosshöflein nach Stinkenbrunn, ausserhalb der Ortschaft Müllendorf auf der Bundesstrasse infolge des herrschenden nassen Wetters vom Rade und zog sich hierbei einen Bruch des rechten Fusses zu. Maruschek wurde mit dem Rettungsauto in das Spital der Barmherzigen Brüder nach Eisenstadt überführt.

Markt Allhau. Schadenfeuer. Am 26. März 1937 brach vermutlich durch Reibung der Beförderungsurte des Roggen-elevators in der Allhauer Mühle des Karl Grosschädl auf dem Spitzboden ein Brand aus, dem die ganze Mühle zum Opfer fiel. Die Mühle ist mit 24 000 S versichert und dürfte der Schaden durch die Versicherung teilweise gedeckt werden. Bei der Brandbekämpfung fand das rasche Eingreifen der Ortsfeuerwehr von Oberwart allgemeine Bewunderung und Lob.

Bernstein. Schadenfeuer. Am 27ten März 1937 reinigte die Kleidermacherin Magdalena Polster aus Bernstein Nr. 157 ihren Küchenherd von Asche und Russ, welche von ihrem Gatten Karl Polster in den mit Stroh gefüllten und mit Stroh gedeckten Schweinestall sowie in den Garten ausgestreut wurde. Nach zirka eineinhalb Stunden geriet der Schweinestall in Brand und griff das Feuer auf das Anwesen des Nachbars Landwirt Josef Grienauer, Bernstein Nr. 156 über und äscherte dasselbe ein. Der herbeigeeilten Feuerwehr gelang nu-

die Rettung des Viehes und der Einrichtung. Die gesamten Vorräte an Futtermitteln, Frucht etc. wurden ein Raub der Flammen. Der verursachte Schaden beläuft sich auf zirka 2 500 S, welchem eine Versicherungssumme von 2000 S gegenüber steht.

Kleinhöflein. Verhaftung einer Diebsbande. Am 24. März 1937 wurden dem Landwirt Franz Pilles in Kleinhöflein aus seinem gemauerten Schweinestalle 2 Schweine gestohlen. Als Täter wurde der Landwirtssohn Georg Bauer aus Kleinhöflein überwiesen und verhaftet. Eine Hausdurchsuchung bei Bauer förderte die beiden gestohlenen Schweine, die Bauer jedoch bereits geschlachtet und zerteilt hatte weiters mehrere 1000 Stück Schnitt- und Wurzelreben, als auch 11 Stück verschiedene Obstbäume, die gleichfalls von Diebstählen herrühren zutage. Im Laufe der weiteren Nachforschungen konnte als Komplize der bereits wiederholt wegen Diebstählen schwer vorbestrafte Hilfsarbeiter Martin Priller aus St. Georgen ausgeforscht und verhaftet werden. Als Mitwisserin wurde auch die Mutter des Georg

Häßlicher Zahnelag?

„... Ich putze meine Zähne doch täglich; was kann man mehr tun? Und doch sehen sie immer gelb aus.“
„Versuchen Sie es doch einmal mit Chlorodont-Zahnpaste, die oft schon nach einmaligem Putzen den hässlich gefärbten Zahnelag entfernt und den Zähnen einen schönen Elfenbeinglanz verleiht.“
Chlorodont schäumend oder nichtschäumend, beide Qualitäten sind gleich gut.

Chlorodont

die Qualitäts-Zahnpaste. Tube S—90. Oesterr. Erz.

Bauer, die Lanwirtin Marie Bauer aus Kleinhöflein, dem Bezirksgerichte Eisenstadt eingeliefert.

Pöttelsdorf. Diebstahl. Der tschechoslovakische Staatsangehörige Karl Greger, Müllergehilfe, hat gemeinsam mit seinem zukünftigen Schwager, Johann Koc, aus Mattersburg und im Einverständnis mit seiner Geliebten, Theresia Koch und seinen Schwiegereltern, Albert Jantschek und Theresia Koch seit Jänner 1935 bis jetzt wiederholt seiner Dienstgeberin, Elisabeth Hollendonner, Müllenbesitzerin in Petersdorf Nr. 124, Brotmehl, Kochmehl, Maismehl und leere Säcke im Gesamtwerte von 645 S entwendet. Karl Greger konnte vom Gendarmerieposten in Mattersburg bei Nacht betreten und auf Grund der in seiner Behausung vorgefundenen Aufzeichnungen gemeinsam mit den übrigen Beteiligten und angeführten Personen des Diebstahles überwiesen werden. Karl Greger und Johann Koch wurden dem Bezirksgerichte in Mattersburg eingeliefert. Theresia Koch, Albert Jantschek und dessen Lebensgefährtin, Theresia Koch wurden wegen Diebstahlsteilnehmung zur Anzeige gebracht.

— **Die Auswanderung im Februar.** Im Monat Februar sind insgesamt 129 Personen aus Oesterreich ausgewandert. Hievon gingen nach den britischen Kolonien 30, nach den Vereinigten Staaten und Argentinien je 18, nach Brasilien 13, nach Palästina 11, nach Paraguay 8 und nach dem Iran 7 Personen.

Ein neues Greisen-Hospiz des Roten Kreuzes. Der Landesverein vom Roten Kreuz hat über Antrag seines Präsidenten

Rudolf Mittlöhner beschlossen, die sogenannte Herrenhaus-Realität in Sollenau zu erwerben und aus den dort befindlichen Ubikationen ein Heim für kranke Greise und Greisinnen zu errichten. Die endgültige Festsetzung dieser Verwendungsart der Herrenhaus-Realität in Sollenau wird in einer in wenigen Tagen stattfindenden gemeinsamen Sitzung des Landesvereines mit seinen Zweigvereinen erfolgen.

Steigender Export von Fahrrädern und Fahrradbestandteilen. Die Ausfuhr österreichischer Fahrradbestandteile ist im Vorjahr beträchtlich gestiegen. Die Ausfuhr von Fahrrädern hat im Vorjahr 4282 Stück, gegenüber 3560 Stück im Jahre 1935, betragen. Hievon gingen 4026 Stück nach Ungarn und 186 Stück nach Rumänien. An Fahrradbestandteilen konnten 2545 mq, gegen 1224 mq im Jahre 1935, exportiert werden. Die Ausfuhr von Bestandteilen richtete sich hauptsächlich nach Jugoslawien, Niederlande, Tschoslowakei und Ungarn.

Schluss mit der Beamtenwucherung. In den letzten Jahren sind Tausende von Beamte in Oesterreich durch Beamtenkreditinstitute auf die schlimmste Art bewuchert worden. Nunmehr wird ein Gesetzentwurf ausgearbeitet, der dieser Wucherung der Beamenschaft endgültig einen Riegel vorschoben soll. Der Beamte soll nach dem Gesetze als Kreditnehmer genau erfahren, was er für die Darlehenssumme insgesamt an Zinsen zu zahlen hat und in welcher Zeit er die Gesamtsumme, die er schuldet, zurückbezahlt haben wird. Auch wird eine genaue Definition jener Kreditorganisationen erfolgen, die sich weiterhin als Beamtenkreditgenossenschaften bezeichnen dürfen und der öffentlichen Beamenschaft Darlehen gewähren können. Ausserdem aber wird noch eine Doehorganisation errichtet werden, in der eine Zusammenfassung sämtlicher Beamtenkreditinstitute erfolgt und die ebenso wie der Revisionsverband der landwirtschaftlichen Kreditgenossenschaften alle Beamtenkreditinstitute einer ständigen Kontrolle unterzieht.

Zustimmung des Handelsministeriums zur Gewährung von Hochzeitsdarlehen. Die Gilde für Wohnungseinrichtungen hat vor kurzem eine Aktion angeregt, wodurch den Heiratslustigen durch Gewährung langfristiger und unverzinslicher Bundesdarlehen die Gründung eines Hausstandes erleichtert werden soll. Nach einem Schreiben an die Gilde hat nunmehr das Bundesministerium für Handel und Verkehr den Antrag auf Gewährung von Hochzeitsdarlehen aus Bundesmitteln befürwortend an das Finanzministerium weitergeleitet.

Neuregelung der Eiereinfuhr. Die Einfuhr von Eiern für die nächsten drei Quartale soll bekanntlich neu geregelt werden. Die Einfuhrbewilligungen sollen jeweils auf Grund des Verhältnisses der vorjährigen Bezüge von in- und ausländischen Eiern durch den einzelnen Importeur erteilt werden, wobei ein erhöhter Bezug von inländischen Eiern bei der Zuteilung von Importbewilligungen aus Ungarn, Jugoslawien und Polen gefordert werden wird.

Steigende Erz- und Metallproduktion Kärntens. Im Jahre 1936 wurden in Kärnten 7580 Tonnen Bleierz (im vergangenen Jahre 7343 Tonnen) und 5526 (5055) Tonnen

Sonnenstrahl.

*Ist der Himmel grau behangen
darum fühle doch kein Bangen;
wird schon wieder heller werden
für uns Alle, hier auf Erden.*

*Aus dem trüben Firmamente
bricht hervor gar oft behende:
glanzvoll schöner Sonnenstrahl,
der erfreut das Erdental.*

*Dann die Vöglein wieder singen
und die Menschen sich verjüngen;
denn der goldne Sonnenstrahl,
weckt im Herzen, frohen Hall.*

JOHANNA BAUER.

Zinnkerz gefördert. Die Bleimetallerzeugung hat 8731 (8048) Tonnen betragen. Die Steigerung der Bleimetallerzeugung hat 8731 (8048) Tonnen betragen. Die Steigerung der Bleimetallerzeugung hält auch im heurigen Jahre unvermindert an.

Starker Auftragseinlauf bei den Kaltwalzwerken. Die Kaltwalzwerke haben in der letzten Zeit sowohl aus dem Inland als aus dem Ausland grössere Aufträge erhalten, so dass sie eine Verlängerung der Liefertermine vornehmen mussten. Ausserdem wurde wegen der Erhöhung der Schrottpreise ein Teuerungszuschlag bei kaltgewalztem Band Eisen eingeführt.

Die Aufteilung der Geflügelkontingente. Die Einfuhr von Lebendgeflügel für das kommende Quartal gelangt in den nächsten Tagen zur Aufteilung. Erstmals wird bei den Importen nach Niederösterreich und Wien der Inlandschlüssel berücksichtigt werden, der sich bei der Zugrundelegung der Aufteilung der Eierkontingente gut bewährt hat.

Gaas. Todesfall. Montag den 5. April 1937 wurde der in weiten Kreisen sehr bekannte und beliebte Herr Franz Tuifel Landwirt in Gaas und Obmann der Raiffeisenkasse Gaas, in seinem 68. Lebensjahre bei reger Beteiligung der Bevölkerung zu Grabe getragen. Unerwartet kam sein Tod schon deshalb, weil er den 28. März 1937 zu Ostersonntag bei voller Frische seinen 63. Geburtstag, im Kreise seiner Familie feiern konnte. Ostermontag aber musste er sich zu Bette geben und ist Sonntag den 4. April früh für immer verschieden. Tuifel hatte ein reges Wirken in der Gemeinde. Er war lange Jahre hindurch Präses der Urbarialgemeinde. Gründete den Ortsbauernrat und sodann den Weinbauverein. Die Krönung seiner Schöpfung war aber die Gründung der Raiffeisenkasse Gaas, wo er bis zu seinem Tode als Obmann der Anstalt wirkte. Wir werden ihn stets in Erinnerung halten! Im Friedhof bei seinem Grabe hielt Herr Obl. Rieger, zum Gedenken des Verstorbenen einen zum Herzen gehenden Nachruf.

Der Mitgliederstand der Angestelltenkrankenkassen. Der Mitgliederstand der Angestelltenkrankenkassen für das gesamte Bundesgebiet hat sich im Vorjahr von 186 430 auf 190.105 erhöht, wobei die Zunahme in den Ländern stärker war. Während des Januars ist saisongemäss eine Abnahme eingetreten, die sich für das gesamte Bundesgebiet auf 2111 Mitglieder erstreckte.

Günstiger Reiseverkehr im März. Im Laufe des Monats März hat sich eine günstige Entwicklung des Reiseverkehrs gezeigt. Obwohl der Osterverkehr unter den Ziffern des Vorjahres geblieben ist, hat sich durch die günstigeren Schneeverhältnisse ein stärkerer Wintersportverkehr entwickelt. Auch der Reiseverkehr zur Messezeit war günstiger als im Vorjahr. Stark bemerkbar machten sich auch im Laufe des Monats die Geschäftsreisen, die besonders nach den westeuropäischen Hauptstädten unternommen werden.

Die Spareinlagebewegung. Der Gesamtstand der Spareinlagen ist vom Februar auf März um 7 Millionen auf 2357 Millionen Schilling gestiegen. Der Spareinlagenstand zeigt für Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark, Kärnten, Tirol und Burgenland Steigerungen, während er in Vorarlberg und Salzburg fast unverändert geblieben ist.

Eisberge. Zahlreiche Eisberge sind in der Nähe der nordeuropäischen Schifffahrtslinien gesichtet worden. Die Dampfer erhielten deshalb die Anweisung, ihre Route weiter nach Süden zu verlegen. Bisher sind nicht weniger als 42 Eisberge und grosse Mengen schweren Treibeises, die sich langsam nach Süden bewegen, festgestellt worden. Bekanntlich wurde eine der grössten Schifffahrtskatastrophen aller Zeiten, der Untergang der „Titanic“, durch den Zusammenstoss mit einem Eisberg verursacht.

Seltsamer Selbstmord. Eine 22jährige Frau in Szegedin hat sich auf sonderbare Weise vergiftet: sie zündete in ihrem Zimmer Weihrauch an, nachdem sie vorher ihr schönstes Kleid und Schmuck angelegt hatte, und wurde am Morgen tot aufgefunden.

Die Staatseinnahmen. Im Jänner dieses Jahres lieferten die öffentlichen Abgaben 100 Millionen Schilling (gegen 101.8 Millionen im Jänner 1936). Hivon entfielen auf direkte Steuern 29.6 (30.8), auf Zölle 19.5 (18.3), auf Verbrauchssteuern 14.6 (15.5) auf Gebühren 36.3 (37) Millionen Schilling. Die Ertragsanteile der Länder erreichten 15.7 (14.7), die Einnahmen der Monopole stellten sich auf 29.5 (29.4), hievon jene des Tabakmonopols 20.9 (20.9) Millionen Schilling.

Die österreichischen Bundesforste. Die allgemeine Lage auf dem Holzmarkt hat eine günstige Auswirkung besonders auf die grösseren Betriebe ausgeübt. Infolgedessen ist auch bei den österreichischen Bundesforsten eine Besserung zu verzeichnen.

SILO- & FUTTERZUCKER

Liefert bei Abnahme von 25 und 20 kg à 40 Groschen per kg und bei Abnahme von 100 kg zu 35 Groschen per kg. Unter diesen Mengen wird nicht geliefert. Versand nur per Nachnahme.

**Josef Schneider, Bregenz,
Pfänderweg, 6.**

Die Elektrifizierungsaktion. Dem Vernehmen nach haben die Bundesbahnen im Zusammenhang mit den Preissteigerungen auf den Metallmärkten das für die Leitungsdrähte im Zuge der Elektrifizierung erforderliche Kupfer angesichts der Preistendenz bereits jetzt abgekauft und zur Verarbeitung den betreffenden Unternehmungen zugewiesen. Mit der Konstruktion der Pläne der neuen Lokomotiven ist bereits begonnen worden, und die A. E. G.-Union Siemens-Schukert-Werke stellen je 4 Stück einer neuen Type her. Mit der Legung der Freileitungen dürfte im Mai oder Juni begonnen werden, im August sollen dann die Fahrleitungen in Angriff genommen werden.

Zunahme der Beschäftigung der Sägewerke. Die Sägewerke haben infolge der günstigen Entwicklung auf dem internationalen Holzmarkt und der Steigerung des Schnittholzexportes eine Zunahme der Beschäftigung zu verzeichnen. Eine volle Ausnützung ihrer Kapazität liegt zwar noch nicht vor, doch mussten einzelne Werke wegen Ueberbeschäftigung Aufträge an andere Sägewerke abgeben.

Gesteigerter Absatz in der chemischen Industrie. In der chemischen Industrie macht sich in der letzten Zeit eine Steigerung des Absatzes sowohl an Leicht- als auch an Schwerchemikalien bemerkbar. Der Grund hierzu ist in erster Linie im grösseren Bedarf der verarbeitenden Industrie zu suchen, da viele Industriezweige zu ihrer Produktion Hilfschemikalien benötigen.

Hausverkauf!

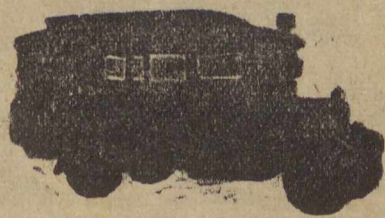
Ein 2 stockhohes Haus in Eggenberg bei Graz, mit 10 Wohnungen und schöne Gasthauslokalitäten ist preiswert zu verkaufen. Näheres bei Herrn Josef Unger, Tobaj No. 6, Burgenland.

Warnung!

Ich warne jedermann, meiner Frau Anna Oswald geb. Fabian, Geld oder Geldeswert zu borgen, da ich dafür keine Haftung übernehme.

Güssing, 8. April 1937.

Paul Oswald.



Neue Sonderfahrtenwagen

(Sitze in Fahrtrichtung)

„Südburg“ Sonderfahrten zu billigsten Preisen.

GROSSES VERGNÜGEN

bereitet jedem Leser die reichhaltige und fesselnd geschriebene

VOLKS-WOCHE.

Jeden Donnerstag bringt sie packende Schilderungen berühmter Forscher u. Erfinder u. Weltbekannter Persönlichkeiten, lustige Erzählungen aus dem Berufs- u. Sportleben.

ENTZÜCKENDE BILDER,

wertvollen Beiträge für Haus und Familie Rätsel und Preisaufgaben und vieles andere 20 Groschen; überall erhältlich.

PROBENUMMERN UMSONST!

Verwaltung Wien, I, Schulerstrasse 16.

Um 2 Schilling

können Sie im „Kleinen Anzeiger“ (im Bezirk Güssing) unseres Blattes ein Inserat bis zu 15 Worte (jedes weitere Wort 10 Groschen) gegen Einsendung des Betrages aufgeben. In Betracht kommen: Käufe und Verkäufe, Verpachtungen, Vermietungen, Stellengesuche, Stellenangebote, Unterricht, Korrespondenzen. Nützen Sie diese Gelegenheit!

Eiserne Fenstergittern

sind zu verkaufen. Auskünfte in der Buchdruckerei Bartunek, Güssing.

Inseraten- und Abonnementannahme Buchdruckerei Béla Bartunek Güssing Anzeigen billig, laut Tarif.

Im redaktionellen Teil enthaltene entgeltlich Mitteilungen sind durch (e) kenntlich gemacht.

DEM VOLKE, DEM LANDE NÜTZEN
DIE HEIMISCHE WIRTSCHAFT STÜTZEN,
HEISST RICHTIG KAUFEN UND SPAREN!
KAUFT ÖSTERREICHISCHE WAREN!



Einladungen, Plakate, Eintrittskarten und Festabzeichen für

:: FESTE ::

werden schnell, geschmackvoll u. billigst in der Buchdruckerei Bartunek in Güssing gefertigt.



Stampiglien
erhalten Sie prompt
Buchdruckerei Bartunek.



Grosse Auswahl in Wandschoner, Papierteppiche, Lampenschirme aus Papier, schmale und breite Kredenzstreifen, Papierservietten, Unterlags- und Pressspanpapiere in der Buch- und Papierhandlung
Bartunek, Güssing.

Spendet für die Winterhilfe! Denket der Hungernden und Frierenden im Burgenland!

Geschäftsbücher, Strazzen, Kassenscheine, Blocks, Anweisungen, Liefer- und Gegensein-Bücher, Geschäftspapiere, Federn, Bleistifte, Umschläge, Tinten, Farbbänder, Löschwiegen und alle Kanzleiartikeln
in der

Papierhandlung Bartunek, Güssing.

FAHRRÄDER

neu und alt

sowie deren

Bestandteile

billigst bei der

Firma Kovács
in Güssing.